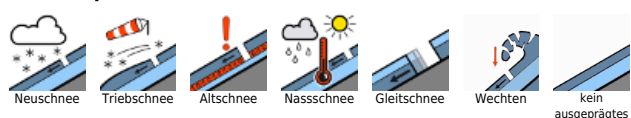


## In den Hochlagen noch mäßige Lawinengefahr. Schattseitig kamnaher Tribschnee. Vorsicht vor spontanen Gleitschneelawinen!

	Murzsteger Alpen, Hochschwabgebiet	
	Koralpe, Stub- und Gleinalpe	
	1800 m Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen	

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



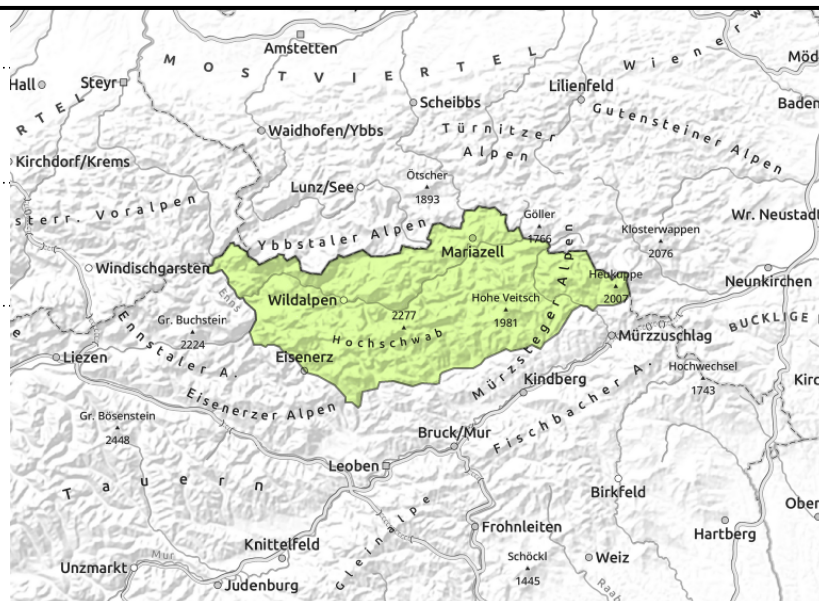
**Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet**



in allen Expositionen



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, kammnah



**Kammahe Tribschneelinsen, spontane Gleitsschneelawinen aus steilem Gelände!**

Vom Hochschwab bis zur Rax herrscht geringe Lawinengefahr. Aus steilen Hängen aller Exposition sind spontane Gleit- und Nassschneelawinen mit meist mittlerer Größe nicht auszuschließen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. Zusätzlich sind in hohen Lagen im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten Tribschneelinsen an wenigen Stellen noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden und können bei größerer Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden.

**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen finden sich vor allem schattseitig ältere Tribschneelinsen, die sich zu Wochenbeginn gebildet hatten. Diese haben sich noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden. Abgewehrte Flanken und Grate sind oft hart oder eisig, diese Gefahrenstellen sind besonders auch in Bezug auf die Mitreiß- und Absturzgefahr vorsichtig zu beurteilen. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund.

**Wetter**

An der Vorderseite eines Tiefs über dem Golf von Biskaya gelangen vorübergehend sehr warme Luftmassen in den Ostalpenraum. Der Freitag wird im gesamten steirischen Bergland verbreitet sonnig. Nur zeitweise ziehen einige hohe und dünne Wolken durch. Der Wind weht nur schwach aus West bis Süd. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m +7 Grad und in 1.500m +12 Grad. Am Samstag setzt sich zunehmend unbeständiges Bergwetter durch. Bei tiefer und mittelhoher Bewölkung stecken viele Berggipfel im Nebel, dazu fällt ab und zu etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt nordalpin bei 2.000m, alpensüdseitig bei 2.200m. Am Sonntag zumindest über Mittag sonnig.

**Tendenz**

Abnehmendes Tribschneeproblem, die Gleitschneeproblematik bleibt hingegen bestehen.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



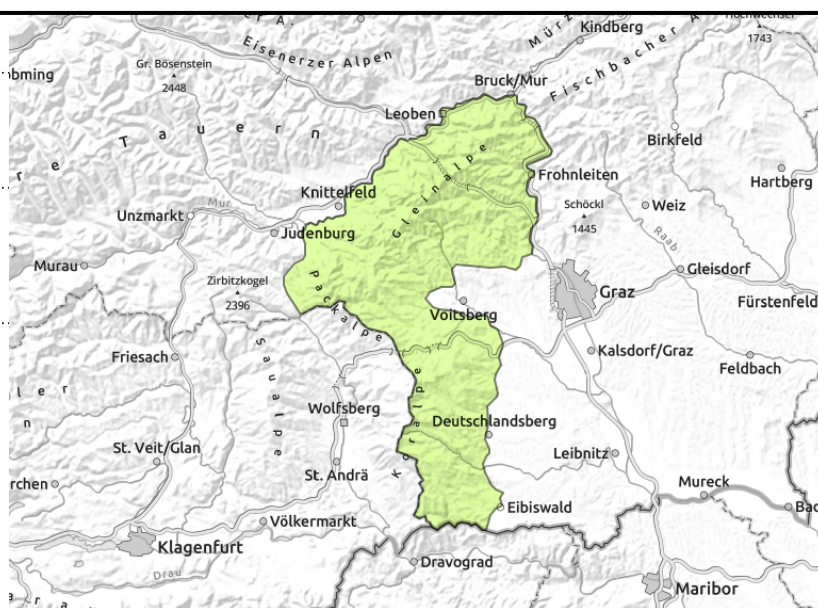
**Koralpe, Stub- und Gleinalpe**



dünne und kleinräumige  
Tribschneepakete in den  
Hochlagen



sehr vereinzelt



**Vereinzelt älterer Tribschnee in den Hochlagen sowie Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände.**

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich zu Wochenbeginn im erweiterten Ostsektor hinter Geländekanten kleine Tribschneeansammlungen, die ganz vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Aus steilen Hängen aller Expositionen ist vereinzelt noch mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen.

**Schneedeckenaufbau**

In den Hochlagen liegt vereinzelt noch älterer, spröde gebliebener Tribschnee, der teilweise nicht gut mit der glatt verharschten Altschneedecke verbunden ist. Mit der Erwärmung nehmen die Spannungen ab, der Schnee setzt sich. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch Regeneintrag verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Der Ausaperungsprozess schreitet voran. Das Grazer Bergland und Wechselgebiet ist weitgehend schon schneefrei.

**Wetter**

An der Vorderseite eines Tiefs über dem Golf von Biskaya gelangen vorübergehend sehr warme Luftmassen in den Ostalpenraum. Der Freitag wird im gesamten steirischen Bergland verbreitet sonnig. Nur zeitweise ziehen einige hohe und dünne Wolken durch. Der Wind weht nur schwach aus West bis Süd. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m +7 Grad und in 1.500m +12 Grad. Am Samstag setzt sich zunehmend unbeständiges Bergwetter durch. Bei tiefer und mittelhoher Bewölkung stecken viele Berggipfel im Nebel, dazu fällt ab und zu etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt nordalpin bei 2.000m, alpensüdseitig bei 2.200m. Am Sonntag zumindest über Mittag sonnig.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr bleibt gering.

**Lawinenprobleme**



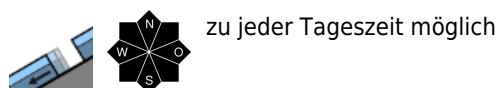
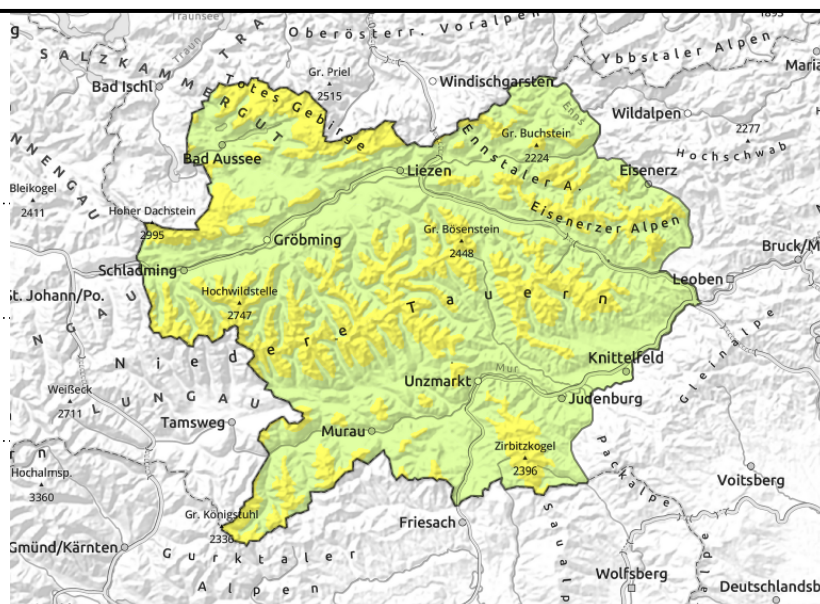
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen**



## Noch nicht gesetzter Tribschnee in schattseitigen Hochlagen, zusätzlich Gleitschneelawinen aus steilem Gelände.

Oberhalb von 1.800m herrscht allgemein mäßige Lawinengefahr. In hohen Lagen bildeten sich ost- bis südseitig hinter Geländekanten Tribschneebereiche, die an einigen Stellen - insbesondere schattseitig - noch nicht ausreichend mit der Altschneedecke verbunden sind und durch geringe Zusatzbelastung als kleine oder mittelgroße Schneebrettlawine ausgelöst werden können. Zusätzlich ist aus steilen Hängen aller Exposition jederzeit mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen mittlerer Größe zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. In den schneereicheren Gebieten nimmt auch die Nassschneelawinenaktivität zu.

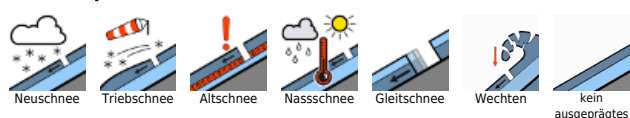
### Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen liegt kammnah noch älterer Tribschnee vom Wochenbeginn. Dieser bindet teilweise noch nicht gut mit der oberflächlich verharschten, glatten Altschneedecke oder auf weicheren Neuschneeschnichten (warm/kalt-Problem). Nordseitig liegt hingegen weniger Tribschnee und die darunterliegende Altschnee-Oberfläche ist hier auch rauher. Die vorhandenen Schwachschichten sollten sich mit der deutlichen Erwärmung langsam abbauen. Abgewehrte Flanken und Grate sind oft hart oder eisig, diese Gefahrenstellen sind besonders auch in Bezug auf die Mitreiß- und Absturzgefahr vorsichtig zu beurteilen. In mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke durch den vergangenen Regeneintrag feucht bzw. nass, die milden Temperaturen sowie die Einstrahlung verstärken den Schmelzprozess. Im Steilgelände mit glattem Untergrund gleitet die Schneedecke.

### Wetter

An der Vorderseite eines Tiefs über dem Golf von Biskaya gelangen vorübergehend sehr warme Luftmassen in den Ostalpenraum. Der Freitag wird im gesamten steirischen Bergland verbreitet sonnig. Nur zeitweise ziehen einige hohe und dünne Wolken durch. Der Wind weht nur schwach aus West bis Süd. Die Mittagstemperaturen betragen in 2.000m +7 Grad und in 1.500m +12 Grad. Am Samstag setzt sich zunehmend unbeständiges Bergwetter durch. Bei tiefer und mittelhoher Bewölkung stecken viele Berggipfel im Nebel, dazu fällt ab und zu etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt nordalpin bei 2.000m, alpensüdseitig bei 2.200m. Am Sonntag zumindest über

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

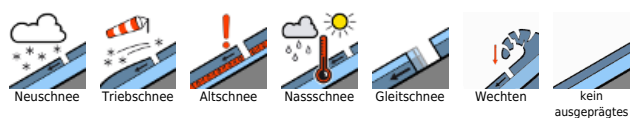


Mittag sonnig.

### Tendenz

Abnehmendes Tribschneeproblem, die Gleitschneeproblematik bleibt hingegen bestehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

